

Gespräche über Krebs

Betroffene, Angehörige und Therapeuten
tauschen sich über Darmkrebs aus

In diesem Jahr blickt die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen auf ihr Bestehen seit 15 Jahren zurück. Mehr als 70 Betroffenen und ihren Angehörigen hat der Verein in der Vergangenheit zum größten Teil über mehrere Jahre geholfen. Neu ist in diesem Jahr eine Veranstaltung „Krebsgeschichten“, die sich in berührender, aber nicht sentimentaler Form an Betroffene, Angehörige, Therapeuten, Ärzte und Interessierte richtet. Nach dem Auftakt im Februar findet am Mittwoch, 5. September, von 19 bis 21 Uhr in der „Oase“ im Gesundheitszentrum Sprockhövel, Hattinger Straße 20 bis 22 (1. Etage), die dritte Veranstaltung statt.

Thema bei diesem Treffen ist der Darmkrebs. Prof. Dr. Andreas Tromm wird referieren. Auch Betroffene werden zu Wort kommen. Aus organisatorischen Gründen wird um Anmeldung gebeten: Dr. Anja Pielorz, ☎ 0170/3437322, Email anja.pielorz@gmx.de.

Die Krebshilfe Sprockhövel/Hattingen ist ein gemeinnütziger Verein

und wurde 2003 gegründet. Zu den Gründungsmitgliedern gehört Professor Dr. med. Andreas Tromm, Chefarzt der Klinik für Innere Medizin am Evangelischen Krankenhaus in Hattingen, der auch im Vorstand des Vereines sitzt.

Der Vorstand selbst setzt sich aus Mitgliedern aus unterschiedlichen Berufen zusammen. Neben einem Geschäftsführer engagieren sich eine Journalistin, ein Kommunalpolitiker und die Direktorin eines Amtsgerichts. Gemeinsam stehen sie ein für das Ziel, betroffenen Krebspatienten und ihren Angehörigen zu helfen. Vorrangig geht es um die finanzielle Unterstützung bei psychoonkologischen Therapien und naturheilkundlichen Zusatzangeboten, aber auch um die Erfüllung spezieller Wünsche oder die Verbesserung durch den Einsatz von Hilfsmitteln. Wichtig ist dem Verein auch eine Vernetzung, beispielsweise mit der örtlichen Strahlentherapie, dem lokalen Palliativangebot sowie niedergelassenen Ärzten vor Ort.